



**Auftrag zur Annahme von Abfällen und  
Deponieersatzbaustoffen  
+ Grundlegende Charakterisierung**

**1. Abfallherkunft (§ 8 Abs. 1 Nr. 1; Nr. 2 und Nr. 3; DepV)**

Anfallstelle / -ort: \_\_\_\_\_

Abfallbezeichnung: \_\_\_\_\_

Abfallerzeuger: \_\_\_\_\_

Art der Vorbehandlung: \_\_\_\_\_

Anschrift Abfallerzeuger: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Telefon/ E-Mail: \_\_\_\_\_

Transporteur: \_\_\_\_\_

Baustellen-Nr.: \_\_\_\_\_ Kunden-Nr.: \_\_\_\_\_ Auftrags-Nr.: \_\_\_\_\_

**2. Abfallbeschreibung und Abfallmenge (§ 8 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 5 DepV)**

Aussehen, Farbe: \_\_\_\_\_  
 siehe Fotos

Homogenität  homogen  inhomogen

Konsistenz  fest  stichfest  staubförmig  \_\_\_\_\_

Abfallvolumen (Gesamt oder  
Volumen/ Zeiteinheit): \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> oder \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> / \_\_\_\_\_



**2 Deklarationsanalysen** (bei homogenen Abfällen) **Anhang 3 Nummer 2 DepV.**   
Analysennummern: \_\_\_\_\_ geprüft: \_\_\_\_\_

(Für inhomogene Abfälle) **weitere** \_\_\_\_\_ **Deklarationsanalysen** geprüft: \_\_\_\_\_   
Analysennummern: \_\_\_\_\_

**4. Bewertung der zu beseitigenden Massen** (§ 7 KrWG; § 8 DepV, durch Abfallerzeuger)

- Der Erzeuger oder Besitzer von Abfällen hat vor der beabsichtigten Beseitigung eine Verwertung der Abfälle geprüft.
- Der zu entsorgende Abfall hält die Zuordnungswerte für die Deponieklasse 1 ein.
- Der zu entsorgende Abfall hält die Zuordnungswerte für die Deponieklasse 1 ein, **mit Ausnahme TOC.** (Antrag des Deponiebetreibers an LDS + Nachweis Wohl der Allgemeinheit)

**5. Wichtige Hinweise:**

Der Abfallerzeuger handelt entsprechend des KrWG, insbesondere ist *Teil 2 Abschnitt 1 Grundsätze und Pflichten der Erzeuger und Besitzer von Abfällen sowie der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger* zu befolgen.

Der Abfallerzeuger ist laut § 8 DepV vor Anlieferung verpflichtet eine **grundlegende Charakterisierung** des zu beseitigenden Abfalls vorzunehmen.

Für eine grundlegende Charakterisierung sind entsprechend der DepV und der LAGA PN98 eine vorgegebene Anzahl an Laborproben nötig, abhängig von der Gesamtabfallmenge. Jedoch sind immer **mindestens zwei Analysen** zu veranlassen. Mit Hilfe dieser wird überprüft, ob es sich um homogenen Abfall handelt. Ist dies nicht der Fall, müssen sämtliche Rückstellproben, deren Anzahl in Abhängigkeit von der zu entsorgenden Abfallmenge nach LAGA PN 98 zu nehmen sind, zu analysieren. Es sind bei einem Haufwerk von maximal 500 m<sup>3</sup> zwei Laborproben untersuchen zu lassen. Bei größeren Kubaturen werden aller 300 m<sup>3</sup> eine weitere Laborprobe nötig.

**Bsp 1:** Zu entsorgendes Volumen 1600 m<sup>3</sup> → 2 Laborproben (für 500 m<sup>3</sup>) → Ergebnis: Abfall homogen → 4 Laborproben für die weiteren 1100 m<sup>3</sup> = **insgesamt 6 LP**

**Bsp 2:** 1600 m<sup>3</sup> → 2 Laborproben → Ergebnis: Abfall heterogen → Probenanzahl nach LAGA PN98 = **insgesamt 14 Laborproben**

**Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die wichtigen Hinweise gelesen und verstanden wurden.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Abfallerzeuger



## 6. Bemerkungen:

## 7. Erklärung des Abfallerzeugers

Der Abfallerzeuger erklärt verbindlich, dass die anzuliefernden Massen der grundlegenden Charakterisierung entsprechen. Er verpflichtet sich bereits angelieferte Massen, die dieser grundlegenden Charakterisierung nicht entsprechen, auf eigene Kosten zu entsorgen. Durch die Unterschrift wird bestätigt, dass die Vorgaben zur Beprobung (gemäß Anhang 4 DepV zu § 6 Absatz 2, § 8 Absatz 1, 3 und 5, § 23 DepV) eingehalten wurden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Abfallerzeuger)

\_\_\_\_\_  
bei der Erstellung hat mitgewirkt

## 8. Annahmeerklärung des Deponiebetreibers

Die Eiffage Infra-Rohstoffe GmbH erklärt, dass die charakterisierten Massen entsprechend der Genehmigung des abfallrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur Errichtung und zum Betrieb der DKI-Deponie „Steinbruch Rothschnberg“ zulassungskonform angenommen und abgelagert werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Deponiebetreiber)

### Für Deponiebetrieb:

- Eingangskontrolle i.O. (entspricht der grundlegenden Charakterisierung)**
- Probe für Kontrolluntersuchung wurde genommen (ab 500 t)
- Eingangskontrolle nicht i.O.
- Betriebsleitung wurde darüber informiert
- Antrag an LDS bei Überschreitung von Zuordnungswerten wurde gestellt.

Rothschönberg, der \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_